

Verhaltenskodex innerhalb des Institutionellen Schutzkonzeptes für die Pfarrei St. Judas Thaddäus, Duisburg

• **Sprache und Wortwahl bei Gesprächen**

Besonders im Umgang mit Kindern und Jugendlichen, aber auch generell legen wir Wert auf eine respektvolle verbale und nonverbale Kommunikation. Wir achten die Person des Kindes und Jugendlichen, verzichten auf Beleidigungen, Herabsetzungen, Deutlichmachen und Ausspielen von Machtgefällen und schützen vor vorsätzlicher Überforderung. Wir bemühen uns um eine gute und freundliche Wortwahl, leben diese vor und setzen uns für diese ein. Grenzverletzungen im kommunikativen Bereich unterbinden wir, greifen moderierend in Streitgespräche ein und versuchen Alternativen für eine angemessene und zielführende Gesprächsführung zu bieten.

• **Adäquate Gestaltung von Nähe und Distanz**

Alle Verantwortlichen und Gruppenleiter sollen eine adäquate Nähe und Distanz-Gestaltung sicherstellen. Dazu werden die Personen im Bereich unseres Rechtsträgers geschult. Für die Schulung anderer Gruppierungen und Verbände der Jugendarbeit in unserer Pfarrei sind deren Rechtsträger verantwortlich. Jedoch werden wir - im Interesse eines gelungenen und sicheren gemeinsamen Lebensraumes Pfarrei St. Judas Thaddäus - durch regelmäßigen Austausch untereinander unsere Position in diesem Bereich deutlich machen. Wir empfehlen den Gruppen die gemeinsame Formulierung von deutlichen und verbindlichen Regeln.

• **Angemessenheit von Körperkontakten**

Bei Körperkontakten achten wir auf Angemessenheit, gegenseitiges Einvernehmen und Akzeptanz. Unter Erwachsenen bauen wir auf Anstand, Selbstkontrolle und soziale Kontrolle durch die umgebende Gruppe. Zwischen Erwachsenen und Kindern und Jugendlichen weisen wir ausdrücklich darauf hin, welche Kontakte exemplarisch vertretbar und ggf. entwicklungspsychologisch sinnvoll sind und welche Art von Körperkontakten nicht geduldet werden kann.

Berührungen im Intimbereich eines Menschen sind im Aufgabenbereich unserer Pfarrei (etwa Säuglingspflege) nicht notwendig und gelten daher als generell unzulässig. Sie werden entsprechend als Übergriff gewertet.

• **Beachtung der Intimsphäre**

Im Bereich unserer Pfarrei messen wir im Besonderen zwei Bereichen eine große Bedeutung zu:

1. Die Unantastbarkeit der körperlichen Intimsphäre aller Menschen

Auf Übernachtungsveranstaltungen im Kinder- und Jugendbereich wird auf eine grundsätzlich geschlechtergetrennte Unterbringung (zumindest auf Zimmerebene) geachtet.

Generell gelten auch hier die Regeln guten Anstandes. Es wird vor dem Betreten eines Zimmers angeklopft und auf Eintrittserlaubnis gewartet. Soweit gegeben, betreten möglichst nur erwachsene Betreuer desselben Geschlechts den Schlafraum.

Kinder und Jugendliche dürfen bei Sammelduschen auch mit Badebekleidung duschen.

Bei einfach vorhandenen Sanitäreinrichtungen muss eine Regelung getroffen werden, die die Trennung der Geschlechter garantiert.

Erwachsene duschen nicht zusammen mit Kindern und Jugendlichen.

2. Die Unterbindung einer Fertigung von Fotografien,

die dazu geeignet sind, einzelne Personen bzw. Personengruppen zu erniedrigen, zu beleidigen oder ihnen in sonst einer Weise zu schaden. Generell ist auch ein Widerspruch gegen die Veröffentlichung von scheinbar unverfänglichen Fotografien möglich, dem dann umgehend nachgekommen wird.

• **Zulässigkeit von Geschenken**

Geschenke sind nur unter bestimmten Bedingungen zulässig.

Grundsätzlich soll das Geschenk ein materialisierter Dank sein, das freiwillig und ohne eine Gegenleistung dafür zu erwarten geschenkt wird. Hier ist auf eine Verhältnismäßigkeit des Geschenkes zu achten. Gleichwertige Geschenke an jeweils alle Angehörige einer bestimmten Pfarr-Gruppe können diese Intention unterstreichen. Wir wenden uns aber gegen regelmäßige Geschenke an Kinder und Jugendliche, die zu einer Abhängigkeit gegenüber dem Schenkenden führen könnten.

• **Der Umgang mit und die Nutzung von Medien und sozialen Netzwerken**

Als Pfarrei haben wir kaum Einfluss auf den Umgang mit Medien.

Die entsprechende Verantwortung liegt bei den Kindern und Jugendlichen und bei deren Erziehungsberechtigten, bei gruppenbezogener Kommunikation (z.B. WhatsApp-Gruppe) bei den Leitern.

Darüber hinaus halten wir die Kinder und Jugendlichen dazu an, in der Kommunikation per Internet oder dergleichen Respekt und Umsicht walten zu lassen und strikt auf verunglimpfende Texte und entwürdigende Fotos zu verzichten.

• **Disziplinierungsmaßnahmen**

Im Rahmen eines respektvollen Umgangs miteinander fordern wir das Einhalten vereinbarter Regeln ein. Im Einzelfall kann der Gruppenleiter oder das Pastoralteam einen Ausschluss von einer Gruppe verfügen, wenn die Bereitschaft sich an vereinbarte Regeln zu halten dauerhaft ausbleibt. Dies gilt auch im Verhältnis zur Gruppenleitung.

Jegliche Anwendung von Gewalt lehnen wir ab.